Hausgottesdienst am 5. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Der Sonntag ist der Tag des Herrn, an dem wir Christen Tod und Auferstehung Jesu feiern. In der hl. Messe schenkt er sich uns selbst. Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie daheim einen kleinen Hausgottesdienst gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein.

Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert und in großer Gemeinde die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen + Gottes Segen! *Ihr Pfr. Philipp Werner*

Eberhard von Wächter (1762-1852): Iiob und seine Freunde. Ölgemälde (1797-1824). Ijob beklagt sein Unglück; seine Freunde Elifas aus Teman, Bildad aus Schuach und Zofar aus Naama verbringen schweigend sieben Tage und Nächte mit ihm. (Ijob 2,13)

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 145:

1. Wohin soll ich mich wenden, / wenn Gram und Schmerz mich drücken? / Wem künd' ich mein Entzücken, / wenn freudig pocht mein Herz? / Zu dir, zu dir, o Vater, / komm ich in Freud' und Leiden, / du sendest ja die Freuden, / du heilest jeden Schmerz.
2. Ach, wenn ich dich nicht hätte, / was wär' mir Erd' und Himmel? / Ein Bannort jede Stätte / ich selbst in Zufalls Hand. / Du bist's, der meinen Wegen / ein sich'res Ziel verleihet, / und Erd' u nd Himmel weihet / zu süßem Heimatland.
3. Doch darf ich dir mich nahen, / mit mancher Schuld beladen? / Wer auf der Erde Pfaden / ist deinem Auge rein? / Mit kindlichem Vertrauen / eil' ich in Vaters Arme, / fleh' reuerfüllt: Erbarme, / Erbarm', o Herr, dich mein!

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [Gotteslob 153]:*

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.
V/A: Kyrie, eleison.
V/A: Christe, eleison.
V/A: Kyrie, eleison.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [Gotteslob 171].*

A: Preis und Ehre Gott dem Herren, / Friede soll den Menschen sein. / Herr wir loben, Herr wir danken / beten an den Namen dein. / Jesus Christus, Gottes Lamm, höre gnädig unser Flehen. / Ehre sei dir mit dem Geist und dem Vater in den Höhen.

*Es folgt das **Tagesgebet**.*

V: Lasset uns beten:
Gott, unser Vater, wir sind dein Eigentum und setzen unsere Hoffnung allein auf deine Gnade. Bleibe uns nahe in jeder Not und Gefahr und schütze uns. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Es folgt die **1. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Ijob *[Ijob 7, 1–4.6–7]*

Ijob ergriff das Wort und sprach: Ist nicht Kriegsdienst des Menschen Leben auf der Erde? Sind nicht seine Tage die eines Tagelöhners? Wie ein Knecht ist er, der nach Schatten lechzt, wie ein Tagelöhner, der auf seinen Lohn wartet. So wurden Monde voll Enttäuschung mein Erbe und Nächte voller Mühsal teilte man mir zu. Lege ich mich nieder, sage ich: Wann darf ich aufstehn? Wird es Abend, bin ich gesättigt mit Unrast, bis es dämmert.

Schneller als das Weberschiffchen eilen meine Tage, sie gehen zu Ende, ohne Hoffnung. Denk daran, dass mein Leben nur ein Hauch ist! Nie mehr schaut mein Auge Glück.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

***Gedanken** zur Lesung:*

Tief depressiv klingen die Worte des Ijob, der von Krankheit niedergedrückt ist. Er erkennt, dass das Leben zerbrechlich und mühsam ist. Die Bitterkeit, die er dadurch empfindet, kann er mit seinem Glauben an Gott nicht in Einklang bringen. Erst nach und nach geht ihm auf: Gott ist nicht fern, wenn wir leiden. Er steht zwar über all dem, aber er solidarisiert sich mit uns. Und in Jesus Christus zeigt Gott: er leidet sogar mit uns mit.

+ + +

Wir singen oder beten Gotteslob 485:

1. O Jesu Christe, wahres Licht, / erleuchte, die dich kennen nicht, / und bringe sie zu deiner Herd, / dass ihre Seel auch selig wird.
2. Lass alle, die im Finstern gehen / die Sonne deiner Gnade sehn, / und wer den Weg verloren hat, / den suche du mit deiner Gnad.
3. Den Tauben öffne das Gehör, / die Stummen richtig reden lehr, / dass sie bekennen mögen frei, / was ihres Herzens Glaube sei.

*Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder! *[1 Kor 9,16–19.22–23]*

Wenn ich das Evangelium verkünde, gebührt mir deswegen kein Ruhm; denn ein Zwang liegt auf mir. Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde! Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn. Wenn es mir aber nicht freisteht, so ist es ein Dienst, der mir anvertraut wurde. Was ist nun mein Lohn?

Dass ich unentgeltlich verkünde und so das Evangelium bringe und keinen Gebrauch von meinem Anrecht aus dem Evangelium mache.

Obwohl ich also von niemandem abhängig bin, habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht, um möglichst viele zu gewinnen. Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, um die Schwachen zu gewinnen. Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten. Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an seiner Verheißung teilzuhaben.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Auch Paulus steht unter Druck. Er sieht sich innerlich gezwungen, das Evangelium Christi zu verkündigen. Aber er sieht sich dadurch nicht als unfrei an. Vielmehr empfindet er sich als frei, um allenthalben von dem zu reden, der ihn gerettet hat und auch andere retten will. So können auch wir es sehen: wenn wir im Glauben Trost finden, dann müssen wir auch anderen helfen, diesen Trost auf ihre Weise für sich zu entdecken.

+ + +

Halleluja *bedeutet „Lobet Gott!". Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen Gotteslob 176,1 im Wechsel.*

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja! A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Christus hat unsere Leiden auf sich genommen, * unsere Krankheiten hat er getragen.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das ***Evangelium****, die frohe Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus *[Mk 1,29-39]*

In jener Zeit ging Jesus zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen sogleich mit Jesus über sie und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie diente ihnen.

Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu sagen, dass sie wussten, wer er war.

In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten. Simon und seine Begleiter eilten ihm nach, und als sie ihn fanden, sagten sie zu ihm: Alle suchen dich. Er antwortete: Lasst uns

anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort verkünde; denn dazu bin ich gekommen. Und er zog durch ganz Galiläa, verkündete in ihren Synagogen und trieb die Dämonen aus.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken *zum Evangelium:*

Das Evangelium zeigt uns die zwei Eckpunkte im Wirken Jesu: unermüdliche Anstrengung für die Hilfsbedürftigen einerseits und stilles Gebet in Zurückgezogenheit andererseits. Christus zeigt seinen Jüngern, dass beides notwendig ist, wenn es gelingen soll, dass alle Welt Gottes persönliche Zuwendung erfährt. Denn um diese zu zeigen, beruft Christus auch heute alle Christen allgemein – und viele, denen er die Vollmacht seiner Stellvertretung zutraut.

+ + +

Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das ***Credo****.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir ***Fürbitte*** *in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für die Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.

V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:
A: König des Sonntags, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Abschließend singen oder beten wir Gotteslob 382:

1. Ein Danklied sei dem Herrn / für alle seine Gnade; / er waltet nah und fern, / kennt alle unsre Pfade. / |: Ganz ohne Maß ist seine Huld / und allbarmherzige Geduld. :|

4. Drum wirf die Sorge weg, / lass allen Kummer fahren, / wie enge gleich der Steg, / wie viel des Feindes Scharen! / |: Dein Name steht in Gottes Hand; Gott liest und schaut ihn unverwandt. :|

5. Gib dich in seine Hand / mit innigem Vertrauen; / sollst nicht auf eitel Sand, / auf echten Felsen bauen, / |: dich geben ganz in Gottes Hut, und sei gewiss, er meint es gut. :|

*Es folgt das **Schlussgebet**.*

V: Lasset und beten:
Herr, unser Gott, du schenkst uns alles, was wir zu unserem Heil brauchen und hilfst uns, im Vertrauen auf dich das Leben zu wagen. Lass uns eins werden in Christus und Diener der Freude sein für die Welt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, Gotteslob 524:*

1. Meerstern, ich dich grüße, / o Maria, hilf, / Gottesmutter süße, / o Maria, hilf! / Maria, hilf uns allen / aus unsrer tiefen Not!
2. Rose ohne Dornen, / o Maria, hilf, /du von Gott Erkorne, / o Maria, hilf! / Maria, hilf uns allen / aus unsrer tiefen Not!
3. Lilie ohnegleichen, / o Maria, hilf, /dir die Engel weichen, / o Maria, hilf! / Maria, hilf uns allen / aus unsrer tiefen Not!
4. Quelle aller Freuden, / o Maria, hilf, /Trösterin im Leiden, / o Maria, hilf! / Maria, hilf uns allen / aus unsrer tiefen Not!
5. Dich als Mutter zeige, / o Maria, hilf, /gnädig uns zuneige, / o Maria, hilf! / Maria, hilf uns allen / aus unsrer tiefen Not!
6. Gib ein reines Leben, / o Maria, hilf, /sichre Reis‘ daneben, / o Maria, hilf! / Maria, hilf uns allen / aus unsrer tiefen Not!
7. Dass wir Jesum sehen, / o Maria, hilf, / fröhlich vor ihm stehen, / o Maria, hilf! / Maria, hilf uns allen / aus unsrer tiefen Not!

+ + +

KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Sa., 06.02.	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 07.02.		**5. Sonntag im Jahreskreis (B)**
	9:00	Hl. Messe, Amt f. + Frau Emma Limmer (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)
Di., 09.02.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Mi.,10.02.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Do.,11.02.	19:00	Hl. Messe (PRM)
Fr., 12.02.	08:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. pM)
Sa., 13.02.	18:00	Fatima-Rosenkranz (St. M)
	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 14.02.		**6. Sonntag im Jahreskreis (B)**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Kindergottesdienst per Zoom
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)
	18:00	Gottesdienst am Valentinstag (PRM)

Beichtgelegenheiten
sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten
07.02.: für unsere Pfarrei
14.02.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Kindergottesdienst per Zoom am 14.02.
Am Faschingssonntag feiern wir um 10:30 Uhr digital einen Kindergottesdienst. Dazu dürfen sich (nicht nur) die Kinder maskieren oder verkleiden. Anmeldung per Mail an MWendlinger@ebmuc.de, weitere Infos folgen dann per Mail.

Valentinstag, 14.02.
Ein Gottesdienst für Paare findet am Valentinstag, 14.02.2021 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer statt.
Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

Sternsingeraktion 2021
Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in diesem Jahr die Sternsinger nicht durch Poings Straßen ziehen.
Dennoch kann ein Erlös von 2.265,98 € für Kinder in Not weitergeleitet werden.
Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spenderinnen und Spender! Ebenso ein Dankeschön an alle, die Ihre Spende auf das Konto der Erzdiözese München und Freising überwiesen haben.

Lepra-Sonntag
Der Tulpenverkauf am 30./31.01.2021 zugunsten der Lepra-Hilfe erbrachte einen Erlös von 390,00 €.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.